



Overath, 17.06.2025

Stadt Overath
Herrn Bürgermeister Nicodemus
Hauptstraße 25
51491 Overath

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 02.07.2025

Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur in Overath

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nicodemus,

der Rat der Stadt Overath möge beschließen:

1. Umwidmung und Neuaufteilung des Straßenraums:

- Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Ende 2025 ein Konzept für temporäre Popup-Radwege auf der Hauptstraße und Kölner Straße zu erarbeiten und umzusetzen.
- In geeigneten Wohngebieten werden bis Ende 2025 mindestens drei Fahrradstraßen eingerichtet, auf denen der Autoverkehr nur für Anlieger zugelassen ist.
- Alle Einbahnstraßen im Zentrum werden bis Ende 2025 für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet, sofern keine zwingenden Sicherheitsbedenken dagegen sprechen.

2. Digitale Maßnahmen und Kommunikation:

- Auf der städtischen Website wird bis zum 30.11.2025 eine Online-Meldeplattform für Schäden an Radwegen eingerichtet.

3. Verwaltungsmaßnahmen:

- Die Stadt richtet bis zum Ende 2025 die Position eines/einer ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten ein, der/die als Schnittstelle zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik fungiert und den Dialog mit Akteuren*innen des Radverkehrs organisiert.

4. Kurzfristig und vorrangig umsetzbare Maßnahme:

- Die Verwaltung führt bis zum 30.11.2025 ein Sicherheitsaudit der bestehenden Radwege durch und identifiziert die dringendsten Gefahrenstellen.

5. Berichterstattung:

- Die Verwaltung berichtet dem Rat vierteljährlich über den Fortschritt bei der Umsetzung dieser Maßnahmen.

Begründung:

Die Förderung des Radverkehrs ist ein zentraler Baustein für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität in Overath. Wie aktuelle Studien zeigen, können bereits mit geringem finanziellen Aufwand erhebliche Verbesserungen für den Radverkehr erzielt werden. Der Nationale Radverkehrsplan 3.0 "Fahrradland Deutschland 2030" betont die Potenziale des Radverkehrs für Mensch, Wirtschaft und Umwelt und formuliert klare Leitziele für eine aktive Radverkehrsförderung (Quelle 3). Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen orientieren sich an diesen Leitzielen und können kurzfristig umgesetzt werden. Erfolgreiche Beispiele aus anderen Kommunen zeigen, dass insbesondere die Umwidmung von Verkehrsflächen und die Einrichtung von Fahrradstraßen wirksame Instrumente zur Förderung des Radverkehrs sind (Quelle 1). Die Erfahrungen aus dem Projekt "Kommunale Radverkehrsförderung beschleunigen" des Deutschen Instituts für Urbanistik belegen zudem, dass optimierte Planungsprozesse die Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen deutlich beschleunigen können (Quelle 2). Die Einrichtung eines Runden Tisches mit lokalen Unternehmen folgt dem Ansatz des KoRa-Projekts, das die Beseitigung von Umsetzungshemmnissen in der kommunalen Radverkehrsplanung durch sozio-technische Innovationen und kommunale Steuerungsmöglichkeiten zum Ziel hat (Quelle 4). Positive Beispiele wie im bayerischen Roßtal oder in der fahrradfreundlichen Gemeinde Nohfelden zeigen, dass auch kleinere Kommunen durch gezielte Maßnahmen die aktive Mobilität fördern und die Bürgerinnen und Bürger motivieren können, öfter das Rad zu nutzen (Quelle 5). Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind kostengünstig und schnell umsetzbar. Sie tragen dazu bei, Overath fahrradfreundlicher zu gestalten, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

QUELLEN: [1] Radverkehrsförderung: gute Beispiele aus der Praxis - aktivmobil BW <https://www.aktivmobil-bw.de/gute-beispiele> [2] Kommunale Radverkehrsförderung beschleunigen - Planungsprozesse ... <https://difu.de/publikationen/2024/kommunale-radverkehrsfoerderung-beschleunigen-planungsprozesse-optimieren> [3] PDF <https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/ccn/2021/nationaler-radverkehrsplan-3-0.pdf> [4] KoRa - Beseitigung von Umsetzungshemmnissen in der kommunalen ... <https://www.zukunft-nachhaltige-mobilitaet.de/kora-beseitigung-von-umsetzungshemmnissen-in-der-kommunalen-radverkehrsplanung-sozio-technische-innovationen-und-kommunale-steuerungsmoeglichkeiten/> [5] PDF https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/berichte-kompakt/2023-2027/bk-2025-01-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Overath, den 17.06.2025

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dagmar Keller-Bartel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen



Frank Jilly
Mitglied im Rat der Stadt Overath

Der Text in einfacher Sprache:

Der Stadtrat von Overath soll beschließen:

1. Straßen anders nutzen – mehr Platz fürs Fahrrad:

- Die Stadt soll bis Ende 2025 planen und ausprobieren, wie man auf der Hauptstraße und der Kölner Straße zeitweise Radwege einrichten kann.
- In Wohngebieten sollen bis Ende 2025 mindestens drei Straßen zu Fahrradstraßen werden. Dort dürfen Autos nur noch fahren, wenn sie dort wohnen oder etwas liefern.
- In der Innenstadt sollen alle Einbahnstraßen so geändert werden, dass Fahrräder auch in die andere Richtung fahren dürfen – außer es ist zu gefährlich.

2. Digitales und Information:

- Die Stadt richtet bis zum 30.11.2025 eine Internetseite ein. Dort können Bürger und Bürgerinnen Schäden an Radwegen melden.

3. Verwaltung:

- Es wird bis Ende 2025 eine ehrenamtliche Person eingesetzt, die sich um Fahrrad-Themen kümmert. Diese Person soll zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung vermitteln.

4. Schnelle Maßnahme für mehr Sicherheit:

- Die Stadt prüft bis zum 30.11.2025 die bestehenden Radwege auf Sicherheit und schaut, wo es gefährlich ist.

5. Bericht:

- Die Stadt berichtet alle drei Monate dem Stadtrat, wie weit die Maßnahmen umgesetzt sind.

Warum das wichtig ist:

Radfahren hilft dem Klima, der Umwelt und den Menschen. Es kostet oft wenig Geld, bringt aber viel. Studien zeigen: Städte, die Platz für Fahrräder schaffen und gute Wege bauen, machen Radfahren sicherer und beliebter.

Andere Städte haben damit schon gute Erfahrungen gemacht. Auch kleine Städte wie Roßtal oder Nohfelden zeigen: Wenn man gezielt Maßnahmen umsetzt, fahren mehr Menschen Fahrrad.

Die Vorschläge hier sind günstig, schnell machbar und machen Overath fahrradfreundlicher und sicherer. Außerdem helfen sie beim Klimaschutz.